

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vater spricht mit dem Kinde seine Sprache und kommt das Kind zur Schule, so sind Sprache, Sitten und Gebräuche des Vaterlandes und Wohnortes so dominierend, daß die schweizerische Mutter es meistens schwer hat, mit dem Kinde ihre Sprache weiter zu sprechen.

Vergessen Sie auch nicht, wie betrübt die Großeltern in der Schweiz sind, wenn sie sich nicht mit ihren hierher in die Ferien kommenden Enkelkindern verständigen können.

Ein spezieller Punkt aber ist der Kontakt oder besser Nicht-Kontakt zwischen dem Schweizer Konsulat und den am gleichen Orte wohnenden ehemaligen Schweizerinnen. Warum werden diese Frauen nicht zur 1.-August-Feier eingeladen? Sie würfeln jedenfalls diese vaterländische Feier mehr zu würdigen, als die angeheiratete Schweizerin. Warum kann man nicht an

die Schweizervereine einen Anhang für «Ehemalige» machen? Wie gerne würden diese Ehemaligen hie und da Kontakt mit ihrer Heimat haben. Die geborene Schweizerin bringt bestimmt viel mehr Schweizerart und Schweizermentalität im Ausland zur Geltung, als der Schweizer, der, mit einer Ausländerin verheiratet, in seiner Familie deren Sprache spricht und dessen Kinder ausländische Mentalität und ausländische Sitten als Folge des mütterlichen Einflusses und des Einflusses des Landes haben, also alles andere als Schweizer sind.

Mit freundlichem Gruß: Herta.

NB. Ich vermisse, daß «Bethli» sich rasiert!

Nein, noch nicht.

Im übrigen finde ich Deine Anregung betr. der Konsulate durchaus beherzigenswert.

B.

Die Seite

Aus eigenem Boden

Liebes Bethli! Man wirft vielfach unseren Schweizerfrauen vor, die seien nur allzugeneigt, allen möglichen, meist aus USA importierten Unsinn nachzuäffen. Dazu zählt man, ganz mit Unrecht, das Tragen von Männerhosen. Es ist nämlich erwiesen, daß unsere Frauen schon Männerhosen trugen, als die Vorfahren der Amerikaner noch gar nicht in Amerika Fuß gefaßt hatten. Heute noch tragen unsere Walliser Bergbäuerinnen Männerhosen, und der sittenstrengste Popobürger findet das ganz natürlich.



Meine Nichte ist so sparsam!

Sie verwendet immer Speisefett Marke „le Poulet“!

**Speisefett
Marke „le Poulet“** T
gut und preiswert!

Original-Tee-Packung Fr. 2. – und Fr. 5. –
Auch in Tabletten zu Fr. 2. – und Fr. 5. –

TILMAR-Balsam zum Einreiben Fr. 2.50

In allen Apotheken erhältlich